

INSTALLATIONSHANDBUCH

Digital Signage von LG

(MONITOR SIGNAGE)

Bitte lesen Sie dieses Handbuch aufmerksam durch, bevor Sie das Gerät zum ersten Mal verwenden, und bewahren Sie es zur späteren Verwendung auf.

Inhalt

ZUGRIFF AUF DAS INSTALLATIONSMENÜ.....3

INSTALLATIONSMENÜ.....4

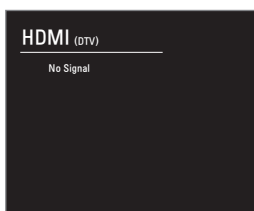
- Menü Setup von LG Digital Signage 4
- USB Cloning (USB-Cloning) 12
- Password Change (Kennwort ändern)..... 17
- Set ID-Setup 18
- Configuration Setup (Konfiguration)..... 19
- Lock Mode (Sperrmodus)..... 20
- Fail Over (Ausfallsicherung)..... 22
- ISM Method (ISM Methode) 24
- Easy Brightness Control (Einfache Helligkeitssteuerung) 28
- SuperSign Server Setup (Setup von SuperSign Server) 29
- Holiday Schedule (Feiertagszeitplan) 30
- No Signal Image („Kein Signal“-Bild) 31
- Digital Signage Media Player 32

Zugriff auf das Installationsmenü

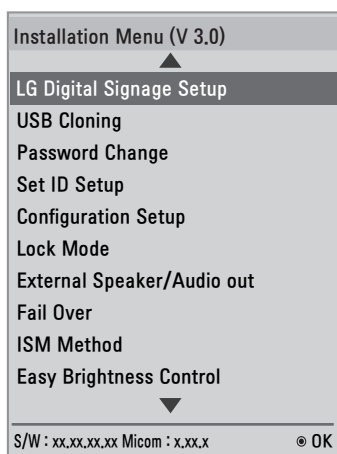
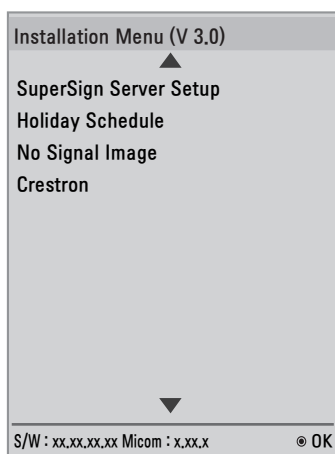
- 1 Halten Sie die Taste SETTINGS mindestens 5 Sekunden lang gedrückt.



- 2 Geben Sie das richtige Passwort ein (Standard: 0000), und drücken Sie auf die Schaltfläche „OK“.



- 3 Wenn das Installationsmenü angezeigt wird, wählen Sie die gewünschte Option aus.



Installationsmenü

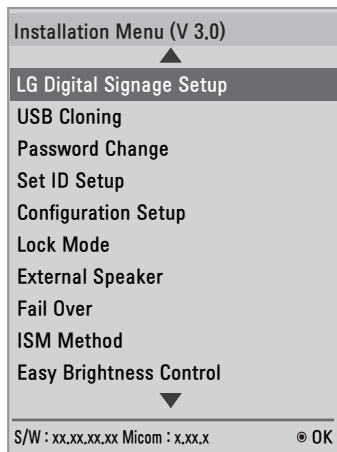
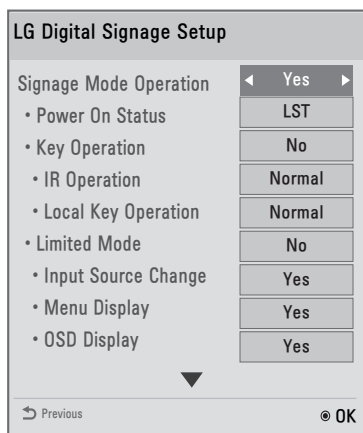
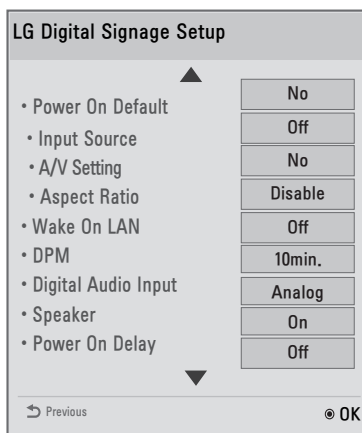
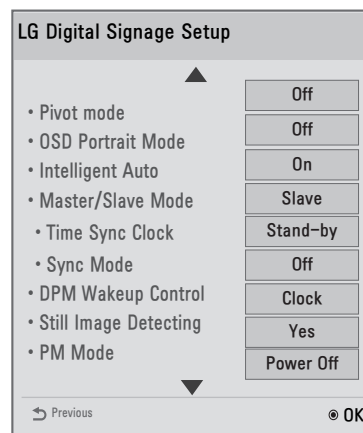
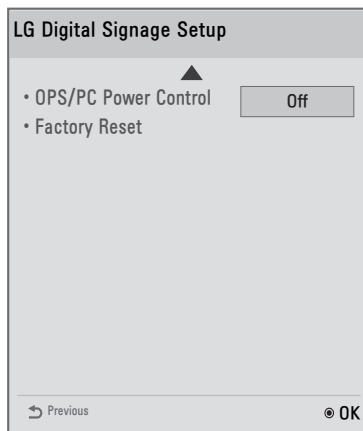


HINWEIS

- Die Standardwerte können sich je nach Region unterscheiden.

Menü Setup von LG Digital Signage

Nach der Installation können Sie über dieses Menü Digital Signage konfigurieren.



Signage Mode Operation (Betrieb im Signage-Modus)

- Aktivieren oder deaktivieren Sie alle Funktionen für den Betrieb im Signage-Modus, indem Sie die Funktion auf „Yes“ (Ja) oder „No“ (Nein) setzen.
- Wenn Sie die Funktion Betrieb im Signage-Modus auf „Yes“ (Ja) setzen, sind alle Funktionen des Signage-Modus aktiviert.
- Wenn Sie die Funktion Betrieb im Signage-Modus auf „No“ (Nein) setzen, sind alle Funktionen des Signage-Modus deaktiviert, und das Produkt läuft mit den Standardeinstellungen.
(Je nach Modell wird diese Funktion eventuell nicht unterstützt.)

Power On Status (Einschaltstatus)

- Sie können den Monitorstatus auswählen, wenn die Hauptstromversorgung eingeschaltet wird.
- Sie können PWR, STD oder LST wählen.
- Mit PWR wird der Monitorstatus auf „On“ (Ein) eingestellt, wenn die Hauptstromversorgung eingeschaltet wird.
- Mit STD wird der Monitorstatus auf „Standby“ (Bereitschaft) eingestellt, wenn die Hauptstromversorgung eingeschaltet wird.
- Mit LST setzen Sie den Monitorstatus auf den vorherigen Status zurück. Wie im Modus „Power Backup“ (Stromsicherung) wechselt der Monitorstatus zu „On“ (Ein) zurück, wenn Sie die Hauptstromversorgung bei eingeschaltetem Monitor ausschalten. Wenn Sie die Hauptstromversorgung ausschalten, während sich der Monitor im Standby-Modus befindet, schaltet der Monitor in den Standby-Modus
(Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)

Key Operation (Tastenfunktion)

- Mit dieser Funktion verwalten Sie die Verwendbarkeit und Bedienung der Gerätetasten und der Fernbedienung. Sie funktioniert gemäß den Einstellungen für den IR-Betrieb.
(Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)

IR Operation (IR-Betrieb)/Local Key Operation (Tastenfunktion am Gerät)

- Mit dieser Funktion können Sie festlegen, wie das Produkt nach dem Empfang eines Signals von einer LG-Fernbedienung oder einer Taste am Gerät funktioniert. (0 - Normal, 1 - Nur PWR verwenden, 2 - Alle blockieren)
- Bei Auswahl von „Block All“ (Alle blockieren) wird jedes Signal von einer LG Fernbedienung/Gerätetaste blockiert. (Die Funktion zum Einschalten ist verfügbar.)
- Bei Auswahl von „Use PWR only“ (Nur PWR verwenden) werden alle Signale blockiert, die von einer LG-Fernbedienung/Gerätetaste kommen, mit Ausnahme der Ein-/Aus-Taste.
- Bei Auswahl von „Normal“ können Signale von einer beliebigen LG Fernbedienung/Gerätetaste normal empfangen werden.
- Einige Tasten müssen im Service-Modus bedient werden, wenn „Use PWR only“ (Nur PWR verwenden) oder „Block All“ (Alle blockieren) ausgewählt sind: In-Start, In-Stop, Power-Only (nur Einschalten), ADJ (Anpassen), Installation Menu (Installationsmenü), P-Check, S-CHECK.
(Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)

HINWEIS

- Wenn alle IR-Tastensignale bzw. Gerätetastensignale blockiert sind, ändert sich der Wert für „Power On Status“ (Einschaltstatus) in „PWR“. Eine Änderung dieses Werts ist nun unmöglich, um den richtigen Einschaltvorgang zu gewährleisten. (Dadurch werden benutzerseitige Fehler verhindert.)

Limited Mode (Eingeschränkter Modus)

- Mit dieser Funktion können Sie den Betrieb bestimmter Signage-Funktionen einschränken. Die Funktion richtet sich nach den Einstellungen für „Input Source Change“ (Eingangsquelle ändern), „Menu Display“ (Menüanzeige) und „OSD Display“ (OSD-Anzeige).
(Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)

Input Source Change (Eingangsquelle ändern)

- Aktivieren oder deaktivieren Sie Änderungen der Eingangsquelle, indem Sie diese Funktion auf „Yes“ (Ja) oder „No“ (Nein) setzen.
- Wenn Sie diese Funktion auf „No“ (Nein) (Änderungen deaktiviert) setzen, ist die Taste „INPUT“ (Eingang) deaktiviert.
- Wenn Sie diese Funktion auf „Yes“ (Ja, Änderungen aktiviert) setzen, kann die Eingangsquelle geändert werden.
(Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)

Menu Display (Menüanzeige)

- Wenn Sie diese Funktion auf „Yes“ (Ja) setzen, wird das Menü angezeigt. Wenn Sie diese Funktion auf „No“ (Nein) setzen, wird das Menü ausgeblendet.
- Selbst wenn Sie diese Funktion auf „No“ (Nein) gesetzt haben, können Sie das Installationsmenü jedoch ganz einfach öffnen, indem Sie die Menütaste mehr als 5 Sekunden lang gedrückt halten.
(Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)

OSD Display (OSD-Anzeige)

- Aktivieren oder deaktivieren Sie OSDs, indem Sie diese Funktion auf „Yes“ (Ja, angezeigt) oder „No“ (Nein, nicht angezeigt) setzen.
- Wenn Sie diese Funktion auf „No“ (Nein, nicht angezeigt) setzen, werden außer dem Installationsmenü keine OSDs angezeigt.
(Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)

Power On Default (Einschalten – Standard) („Eingangsquelle“, „AV-Einstellung“, Format)

- Sie können die Einstellungen „Input Source“ (Eingangsquelle), „A/V Setting“ (AV-Einstellung) und „Aspect Ratio“ (Format) konfigurieren, nachdem der Monitor eingeschaltet wurde.
- Sie können diese Funktion auf „Yes“ (Ja, aktiviert) oder „No“ (Nein, deaktiviert) setzen.
- Wenn Sie „Power On Default“ (Einschalten Standard) auf „No“ (Nein) setzen, werden die Einstellungen für „Input Source“ (Eingangsquelle), „A/V Setting“ (AV-Einstellung) und „Aspect Ratio“ (Format) nicht übernommen.
- Wenn Sie „Power On Default“ (Einschalten Standard) auf „Yes“ (Ja) setzen, werden die Einstellungen für die oben genannten Menüs angewendet.
(Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)

Input Source (Eingangsquelle)

- Mit dieser Funktion können Sie festlegen, ob eine neue Eingangsquelle oder eine bereits vorhandene Eingangsquelle benutzt werden soll.
- Setzen Sie die Funktion „Input Source“ (Eingangsquelle) auf „Off“ (Aus), um die bereits vorhandene Eingangsquelle zu verwenden.
- Sie können jede der Quellen verwenden, die durch das jeweilige Modell als Eingangsquelle unterstützt wird.
- Wenn sowohl „Input Source“ (Eingangsquelle) als auch „On Time“ (nach Zeit) eingestellt worden sind, hat „Input Source“ Priorität.
(Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)

„A/V Settings“ (AV-Einstellungen)

- Sie können bei eingeschaltetem Monitor bestimmte Video-Optionen festlegen.
- Wenn Sie diese Funktion auf „Yes“ (Ja) setzen, werden die Video-Einstellungen, die vor dem Starten des Installationsmenüs konfiguriert wurden, gespeichert. Selbst wenn Sie die Video-Einstellungen vor dem Ausschalten des Monitors geändert haben, werden die gespeicherten Einstellungen wiederhergestellt, wenn Sie den Monitor wieder einschalten.
- Gespeicherte Video-Einstellungen: Bildmodus, DPM Select (DPM-Auswahl), Smart Energy Saving, Beleuchtung, Kontrast, Helligkeit, Schärfe, Farbe, Tint und Farbtemp.
- Gespeicherte Audio-Einstellungen: Ton-Modus und Balance.
(Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)

Aspect Ratio (Bildformat)

- Mit dieser Funktion können Sie das Bildformat des Monitors beim Einschalten festlegen.
- Wenn Sie „Disable“ (Deaktivieren) wählen, wird das Bildformat beim Einschalten des Monitors auf „Aspect Ratio“ (Format) eingestellt.
- Wenn Sie „Set By Program“ (Nach Programm auswählen) wählen, wird das Bildformat beim Einschalten des Monitors auf „Set By Programm“ (nach Programm auswählen) eingestellt.
- Wenn Sie „4:3“ wählen, wird das Bildformat beim Einschalten des Monitors auf „4:3“ eingestellt.
- Wenn Sie „16:9“ wählen, wird das Bildformat beim Einschalten des Monitors auf „16:9“ eingestellt.
(Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)

Wake On LAN (Über LAN einschalten)

- Legt fest, ob die Funktion „Wake On LAN“ (Über LAN einschalten) aktiviert werden soll.
- Sie können „Wake On LAN“ (Über LAN einschalten) auf „On“ (Ein) oder „Off“ (Aus) stellen.
- Wenn Sie diese Funktion auf „On“ (Ein) stellen, ist „Wake On LAN“ (Über LAN einschalten) aktiviert, und Sie können das Produkt aus der Ferne per LAN einschalten.
- Wenn Sie diese Funktion auf „Off“ (Aus) schalten, ist „Wake On LAN“ (Über LAN einschalten) deaktiviert. (Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)

DPM

- Legen Sie fest, ob „Display Power Management (DPM)“ (Bildschirm-Energiesparmodus) verwendet werden soll.
- Sie können diese Funktion auf „Off“ (Aus), „5 Sek.“, „10 Sek.“ usw. festlegen.
- Wenn Sie die Funktion nicht auf „Off“ (Aus) stellen, wechselt der Monitor in den Bildschirm-Energiesparmodus, wenn kein Eingangssignal empfangen wird.
- Wenn Sie diese Funktion auf „Off“ (Aus) setzen, wird DPM deaktiviert. (Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)

Digital Audio Input (Digitaler Audioeingang)

- Sie können das Audio für jeden Eingang auf „Analog“ oder „Digital“ festlegen.
- Bei RGB-Eingängen ist das Audio auf „Analog“ festgelegt.
- Bei digitalen Eingängen können Sie für das Audio zwischen „Analog“ oder „Digital“ wählen. (Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)

Speaker (Lautsprecher)

- Sie können die Audioeinstellungen einschränken, indem Sie auswählen, ob die Lautsprecher verwendet werden sollen oder nicht.
- Wenn Sie diese Funktion auf „Off“ (Aus) setzen, ist die Audio-Ausgabe deaktiviert und Sie können das Menü „Audio“ nicht aufrufen.
- Wenn Sie diese Funktion auf „On“ (Ein) setzen, ist die Audio-Ausgabe aktiviert und Sie können auf das Menü „Audio“ zugreifen. (Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)

Power On Delay (Einschaltverzögerung)

- Wenn mehrere Monitore angeschlossen sind, können Sie mit dieser Funktion die Monitore in bestimmten Zeitabständen einschalten, um eine Überlastung zu verhindern. Sie können einen Intervallwert zwischen 1 und 250 Sekunden auswählen. (Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)

Pivot Mode (Pivot-Modus)

- Diese Funktion ermöglicht es Ihnen, den Bildschirm um 180 Grad zu drehen.
- Sowohl das Eingangssignal als auch OSD rotieren.
- Sie können diese Funktion auf „On“ (Ein) oder „Off“ (Aus) stellen.
- Wenn Sie diese Funktion auf „Off“ (Aus) stellen, ist die Funktion deaktiviert.
- Wenn Sie diese Funktion auf „On“ (Ein) stellen, dreht sich der Bildschirm um 180°.
- Wenn Veränderungen vorgenommen werden, werden sie nach einem Neustart angewendet. (Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)

OSD Portrait Mode (Off, 90, 270) (Hochformat (Aus, 90, 270))

- Diese Funktion ermöglicht es Ihnen, das OSD im Uhrzeigersinn zu drehen.
- Sie können diese Option auf „Off“ (Aus)/90/270 festlegen.
- Wenn Sie diese Funktion auf „Off“ (Aus) stellen, ist die Funktion deaktiviert.
- Wenn Sie diese Funktion auf „90“ einstellen, wird die Bildschirmanzeige um 90 Grad im Uhrzeigersinn gedreht.
- Wenn Sie diese Funktion auf „270“ einstellen, wird die Bildschirmanzeige um 270 Grad im Uhrzeigersinn gedreht. (Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)

Intelligent Auto (Intelligente Automatik)

- Sie können diese Option auf „On“ (Ein – aktiviert) oder „Off“ (Aus – deaktiviert) stellen.
- Wenn Sie die Bildschirmauflösung ändern, nachdem Sie diese Funktion auf „Yes“ (Ja) gesetzt haben, wird die Anzeige automatisch an die neue Auflösung angepasst. (Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)

Master/Slave Mode (Master/Slave-Modus)

- Diese Funktion ermöglicht Ihnen die Synchronisierung der Monitore, die über RS-232C angeschlossen sind.
- Wenn mehrere Monitore über RS-232C angeschlossen sind, wird der vorderste Monitor zum Master (Hauptmonitor).
- Sobald der Master ausgewählt ist, werden die übrigen Monitore zu Slaves (Zweitbildschirmen).
- Wenn Sie den Master-Monitor ändern möchten, müssen Sie die Änderungen im Master/Slave-Modus vornehmen.

(Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)

! HINWEIS

- Das Menü „Master/Slave Mode“ (Modus Hauptmonitor/Zweitmonitor) ist nur dann aktiviert, wenn die Bild-ID auf „Off“ (Aus) eingestellt ist.
- Bei der Eingabe oder Bearbeitung des Master/Slave-Modus können die Menü-Mauszeiger auf den Slave-Monitoren nicht bewegt werden.

Time Sync Clock (Zeitsynchronisierungsuhr)

- Diese Funktion synchronisiert die Uhren der Slave-Monitore zu einem festgelegten Zeitpunkt über RS-232C mit der Uhr des Master-Monitors.
- Auf dem Master-Monitor können Sie die Synchronisierungszeit einstellen sowie die Funktion „Time Sync Clock“ (Zeitsynchronisierungsuhr) auf „Off“ (Aus) stellen.
- Sie können eine Synchronisierungszeit zwischen 0:00 - 23:00 Uhr auswählen.
- Während die Funktion „Time Sync Clock“ (Zeitsynchronisierungsuhr) ausgeführt wird, funktioniert die RS-232C-Steuerung für andere Befehle möglicherweise nicht.

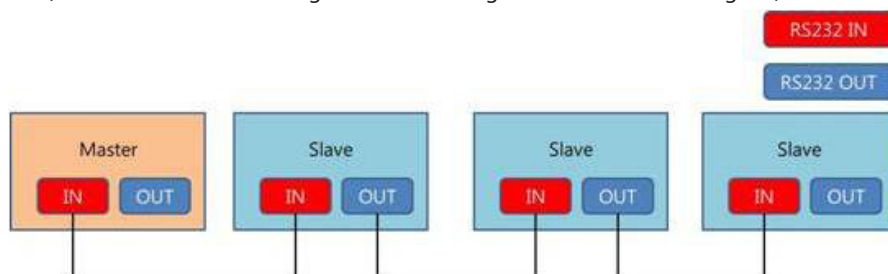
(Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)

! HINWEIS

- Zum Synchronisieren von „Time Sync Clock“ (Zeitsynchronisierungsuhr) stellen Sie sicher, dass die Uhr für jeden Slave-Monitor so eingestellt ist, dass es auf ihr mindestens eine Minute später ist als auf der Uhr des Master-Monitors.
- Wenn die Uhr auf „Auto“ eingestellt ist, wird die Einstellung auf „Manual“ (Manuell) umgestellt, wenn „Time Sync Clock“ (Zeitsynchronisierungsuhr) ausgeführt wird.

Sync Mode (Sync-Modus)

- Mit dieser Funktion können Sie Startzeiten von Inhalten (Videos oder Bilder, die von SuperSign-Software verteilt werden) synchronisieren, die auf den Master- und Slave-Monitoren abgespielt werden.
- Wenn Sie Sync Mode (Sync-Modus) auf Off (Aus) stellen, ist die Synchronisierungsfunktion deaktiviert.
- Ein Slave-Monitor spielt Inhalte zur gleichen Zeit ab wie der Master-Monitor.
- Während die Funktion Sync Mode (Sync-Modus) ausgeführt wird, funktioniert die RS-232C-Steuerung für andere Befehle möglicherweise nicht.
(Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)



DPM Wakeup Control (DPM-Einschaltsteuerung)

- Diese Funktion legt die Bedingungen für die Freigabe des DPM-Status nach der DVI/HDMI-Verarbeitung digitaler Signale fest.
- Clock (Uhr): Prüft das Taktsignal des digitalen Signals und gibt, wenn das Taktsignal existiert, den DPM-Status frei.
- Sync (Synchronisierung): Gibt den DPM-Status frei, wenn sowohl das Taktsignal als auch Daten des digitalen Signals eingegeben werden.

Still Image Detecting (Standbilderkennung)

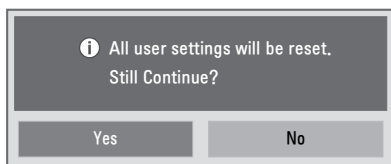
- Diese Funktion erkennt Standbilder.
- Wenn Sie diese Funktion auf „Yes“ (Ja) setzen, können Sie den RS-232C-Befehl für die Erkennung von Standbildern verwenden.

PM Mode (PM-Modus)

- Diese Funktion aktiviert einige Funktionen des Monitors, nachdem er ausgeschaltet wird, sodass der Monitor praktisch genauso ist wie im eingeschalteten Zustand.
- Power Off (Ausschalten): Alle Funktionen bleiben ausgeschaltet, mit Ausnahme einiger Funktionen (Einschalten, Zeit usw.), wenn der Monitor sich ausschaltet. (Die Funktion „Extended Display Identification Data“ (EDID – Erweiterte Anzeige-Identifikationsdaten) wird je nach Eingang und Modell möglicherweise beibehalten.)
- Sustain Aspect Ratio (Format beibehalten): Behält „Extended Display Identification Data“ (EDID – Erweiterte Anzeige-Identifikationsdaten) bei, auch wenn der Monitor ausgeschaltet wird.
- Screen Off (Bildschirm ausschalten): Schaltet nur Bildschirmanzeige und Audio aus, wenn der Monitor in den Modus „Auto Off (Autom. Aus)“ / „Automatic Standby“ (Autom. Standby) / „DPM“ wechselt. Netzwerk-basierte Steuerung ist möglich.
- Screen Off Always (Bildschirm immer ausschalten): Hat die gleiche Funktion wie „Screen Off“ (Bildschirm ausschalten) im PM-Modus. Eingabe und Freigabe des Status „Screen Off“ (Bildschirm ausschalten) ist auch mit Hilfe einer Fernbedienung möglich.

Factory Reset (Grundeinstellung)

- Mit dieser Funktion können Sie alle konfigurierten Werte auf ihre Werkseinstellungen zurücksetzen.
- Wenn Sie diese Funktion auf „Yes“ (Ja) setzen, werden alle Signage-Einstellungen außer der UTT-Einstellung (die Betriebsstunden des Signage-Bildschirms) auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurückgesetzt. (Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)



OPS/PC Power Control (OPS/PC-Stromversorgung)

- Sie können die Stromzufuhr des OPS (Media Player) steuern, indem Sie die Bildschirm-Stromversorgung ein- oder ausschalten.
- Disable (Deaktivieren): Deaktiviert die PC Power Control (PC-Stromversorgung).
- Sync (on) (Synchronisation (ein)): Synchronisiert den Betriebsstatus des OPS (Media Player) nur, wenn der Monitor eingeschaltet ist.
- Sync (on/off) (Synchronisation (ein/aus)): Synchronisiert den Betriebsstatus des OPS (Media Player) mit dem Monitor.
- Die Funktion PC Power Control (PC-Stromversorgung) kann mit der externen RS-232C-Verbindung des Media Players genutzt werden. (Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)

Interface Selection (Eingangswahl)

- Sie können die Serial (serielle)-Kommunikation mit dem angeschlossenen OPS konfigurieren.
- RS-232C: Ermöglicht die Kommunikation mit externen Geräten über die Serial (serielle)-Schnittstelle.
- OPS: Ermöglicht die Kommunikation über das OPS, das an das Produkt angeschlossen ist.
- Interface Selection (Eingangswahl) ist nur bei verbundenem OPS-Kit aktiv. (Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)

Check screen (Bildschirm prüfen)

- Die Funktion Check Screen (Bildschirm prüfen) prüft, ob an den Bildschirmrändern Fehler bestehen. Auf dem Bildschirm werden in einsekündigen Intervallen R-, G- und B-OSDs generiert, deren Bereiche von einem RGB-Sensor getestet werden.
- Ist On (Ein) eingestellt, ist die Funktion Check Screen (Bildschirm prüfen) aktiviert.
- Ist Off (Aus) eingestellt, ist die Funktion Check Screen (Bildschirm prüfen) deaktiviert.
- Wenn der Portrait mode (Hochformat-Modus) auf 90 oder 270 eingestellt ist, wird die Funktion Check Screen (Bildschirm prüfen) auf Off (Aus) geschaltet und deaktiviert.
- Ist Pivot Mode (Hochformat-Modus) auf On (Ein) festgelegt, ist die Funktion Bildschirm prüfen (Check Screen) auf Off (Aus) eingestellt und damit deaktiviert.
- Wenn der Portrait Mode (Hochformat-Modus) und der Pivot Mode (Hochformat-Modus) auf Off (Aus) eingestellt sind, wird die Funktion Check Screen (Bildschirm prüfen) aktiviert. (Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)

Setup von LG Digital Signage		Werkseinstellung/ Zurücksetzen
DPM	Aus/5 Sek./10 Sek./15 Sek./1 Min./3 Min./5 Min./10 Min.	10 Min.
Einschaltstatus	STD/PWR/LST	LST
Tastenfunktion	Ja/Nein	Nein
IR-Betrieb	Normal/Nur PWR verwenden/Alle blockieren	Normal
Tastenfunktion am Gerät	Normal/Nur PWR verwenden/Alle blockieren	Normal
Eingeschränkter Modus	Ja/Nein	Nein
Menüanzeige	Ja/Nein	Ja
OSD-Anzeige	Ja/Nein	Ja
Über LAN einschalten	Ein/Aus	Aus
Standbilderkennung	Ja/Nein	Ja
Zurücksetzen	Bestätigen	

** User (Benutzer) : Benutzereinstellungen

Grundeinstellung und Werkseinstellung

Komponente	Zurücksetzen	Werkseinstellung
Set ID	1	Benutzer
IP	Zurücksetzen auf Standardwert „0“	Benutzer

** Die übrigen sind jeweils gleich.

USB Cloning (USB-Cloning)

Der Administrator kann Monitore über USB schneller konfigurieren und außerdem mehrere Monitore gleichzeitig konfigurieren.

Alle Monitore, die auf diese Weise konfiguriert wurden, laufen nach den Einstellungen des gleichen Master-Monitors.

Diese Methode verringert die Installationszeit im Vergleich zur Standardmethode RS-232C.



VORSICHT

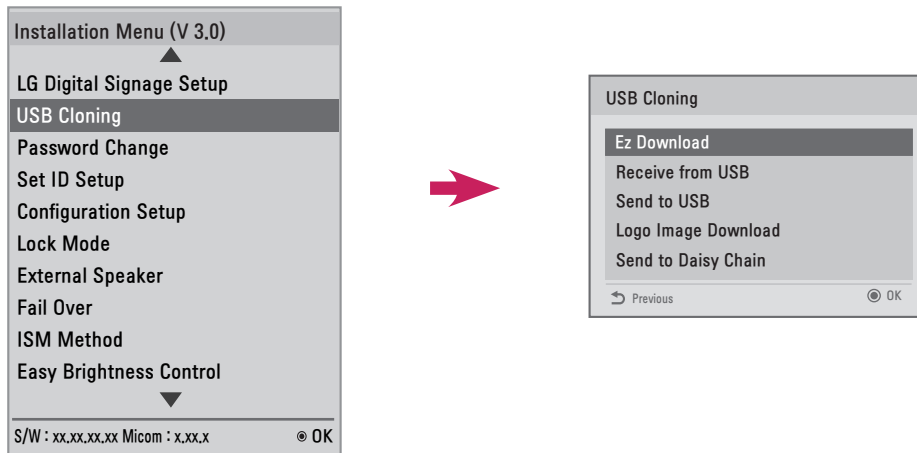
- Um die USB-Funktion zu verwenden, achten Sie darauf, nur USB-Speichergeräte zu verwenden, die als FAT32 formatiert sind. USB-Speichermedien, die als andere Dateisysteme formatiert sind, funktionieren eventuell nicht.

Ez Download (Einfachdownload)

Elemente wie EPK, TLL, Startbild und Micom müssen heruntergeladen werden.

Da es viele Objekte herunterzuladen und viele Download-Methoden gibt, können Benutzer beim Download Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten haben. „Ez Download“ (Einfachdownload) wurde entworfen, um den Download-Prozess zu erleichtern.

- Wählen Sie mit den Tasten $\wedge$ oder $\vee$ „Ez Download“ (Einfachdownload) und drücken Sie auf die OK-Taste.

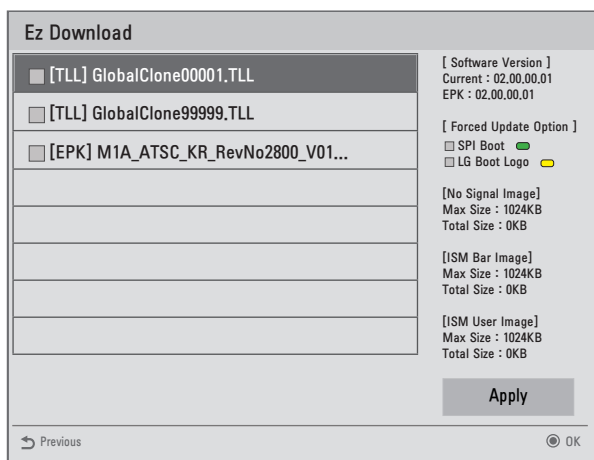


- Wählen Sie die Elemente, die Sie herunterladen möchten, aus der Liste aus, und wählen Sie „Apply“ (Übernehmen).
 - Wenn Sie das Element „EPK“ markieren, werden die Elemente „Display EPK Version“ (EPK-Version anzeigen), „SPI Boot“ und „LG Boot Log“ aktiviert.
 - Wenn Sie sowohl EPK- als auch JPG-Elemente aktiviert haben, ist das Element „LG Boot Log“ deaktiviert. Wenn Sie danach das JPG-Element deaktivieren, wird das „LG Boot Log“-Element aktiviert.
 - Wenn sowohl die globale TLL als auch Modell-TLL-Dateien vorhanden sind, wird nur die Global-TLL-Datei angezeigt.
- Die ausgewählten TLL-, JPG- und EPK-Elemente werden in dieser Reihenfolge heruntergeladen. Während des Downloads wird für jedes Element die Benutzeroberfläche Download-Prozentsatz angezeigt. Wenn der Download abgeschlossen ist, wird der Monitor ausgeschaltet.

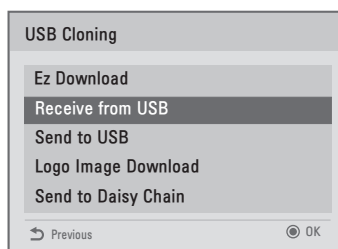
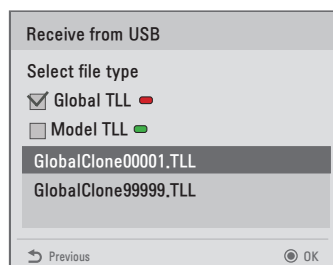


HINWEIS

- Die Benutzeroberfläche für den Download der „Kein Signal“-Bilddatei zeigt nur eine Sprache (Englisch) korrekt an.
- Wenn Sie Dateien herunterladen, werden nur die Dateien mit englischen Namen korrekt angezeigt.
- Eine Liste mit Elementen zum „Ez Download“ (Einfachdownload) kann bis zu 255 Elemente enthalten.

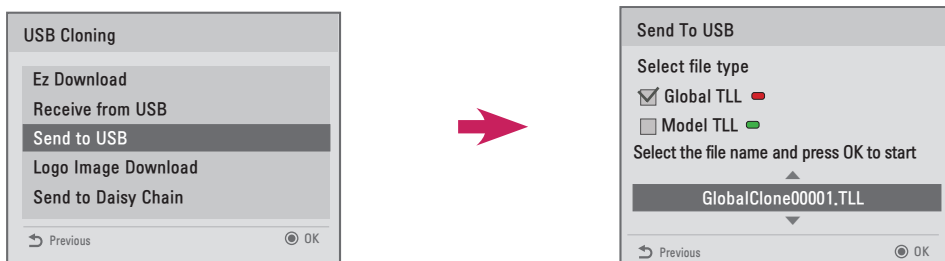


„Receive from USB“ (Von USB erhalten)



- 1 Wählen Sie die gewünschten Dateien mit den Schaltflächen $\wedge$ oder $\vee$ und drücken Sie auf die OK-Taste.
- 2 Wenn der Download abgeschlossen ist, schaltet der Monitor in den Standby-Modus. Wenn der Download fehlschlägt, wechselt die Anzeige zum ursprünglichen Installationsbildschirm.

„Send to USB“ (An USB senden)



- 1 Wählen Sie die gewünschten Dateien mit den Schaltflächen $\wedge$ oder $\vee$ und drücken Sie auf die OK-Taste.
- 2 Wenn der Download abgeschlossen ist, wechselt die Anzeige zum ursprünglichen Installationsbildschirm.

! HINWEIS

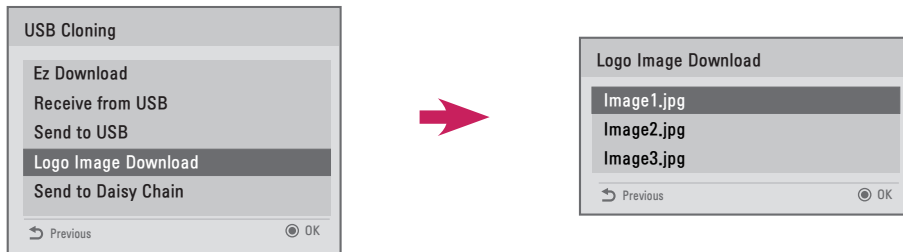
- **Modell TLL:** Wird im Ordner auf der obersten Ebene auf Ihrem USB-Laufwerk im Format xx(Modell)xxxxx .TLL angezeigt. Das "xxxxx" bezieht sich auf eine Zahl. Modell-TLL-Dateien werden nur angezeigt, wenn sie mit dem angegebenen Modell kompatibel sind, und sie sind nur dann übertragbar, wenn die Modell-Namen übereinstimmen.
Zum Beispiel wird beim Modell 43SE3B-5DC die Modell-TLL-Datei als eine Datei mit einem beliebigen Namen zwischen xxSE3B-5DC00001.TLL und xxSE3B-5DC99999.TLL gespeichert.
- **Globale TLL:** Wird im Ordner auf der obersten Ebene auf Ihrem USB-Laufwerk im Format GlobalClonexxxxx.TLL angezeigt. Das "xxxxx" bezieht sich auf eine Zahl.
Zum Beispiel beim Modell 43SE3B-5DC wird seine globale-TLL-Datei als Datei mit einem beliebigen Namen zwischen GlobalClone00001.TLL und GlobalClone99999.TLL gespeichert.
(* Um eine Global-TLL-Datei zu klonen, muss die Modell-TLL-Datei, die sich in demselben Ordner befindet, gelöscht oder in einen anderen Ordner verschoben werden.)
- Wenn sowohl Globale TLL- als auch Modell-TLL-Dateien im Ordner höchster Ebene vorhanden sind, drücken Sie die rote Taste, um die Globale TLL-Datei anzuzeigen, oder drücken Sie die grüne Taste, um die Modell-TLL-Datei anzuzeigen.

Logo Image Download (Herunterladen eines Logos)

Diese Funktion ermöglicht Ihnen das Herunterladen von Startbild-Dateien auf ihren Monitor.

Erstellen Sie einen Ordner „LG_MONITOR“ auf ihren USB-Flash-Laufwerk, und kopieren Sie eine Startbilddatei in den Ordner.

- 1 Wählen Sie die gewünschte Bilddatei mit den Tasten $\wedge$ oder $\vee$ und drücken Sie auf die OK-Taste.



- 2 Warten Sie, bis der Download abgeschlossen ist. Wenn der Download abgeschlossen ist, wird der Monitor aus- und wieder eingeschaltet.
- 3 Wenn der Monitor eingeschaltet wird, sehen Sie Ihr neues Startbild.

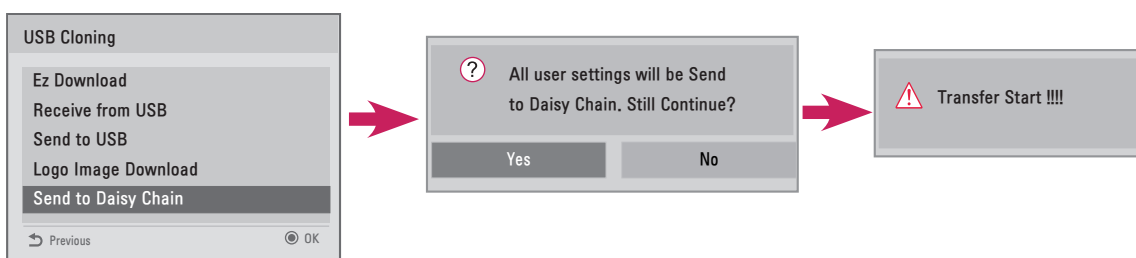
! HINWEIS

- Nur JPEG-Dateien mit 1 MB oder weniger können als Startbild verwendet werden.
- Progressiv kodierte JPEG-Dateien sind nicht verwendbar.
- Stellen Sie sicher, dass Startbilder eine Auflösung haben, die für die Bildschirmauflösung des Monitors geeignet ist.
- Die maximale Auflösung für ein Startbild ist Full HD, 1920 x 1080 und HD, 1360 x 768. Die minimale Auflösung für ein Startbild ist 64 x 64.

Send to DaisyChain (An Verkettung senden)

Diese Funktion ermöglicht Ihnen das Kopieren der Einstellungen eines Monitors auf andere Monitore über RS-232C.

- 1 Übertragen Sie die Einstellungen Ihres aktuellen Monitors über RS-232C-Ausgänge zu anderen verbundenen Monitoren.
- 2 Die Einstellungen des vordersten Monitors werden kopiert, die Einstellungen für andere Monitore in der RS-232C-Verkettung hingegen nicht.
- 3 Wählen Sie „Send to DaisyChain“ (An Verkettung senden), dann wählen Sie „Yes“ (Ja) aus, um die Daten zu senden, oder „No“ (Nein), um zum vorherigen Menü zurückzukehren.
- 4 Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis sich alle Monitore, die mit dem RS-232C-Ausgangsport des aktuellen Monitors verbunden sind, ausschalten. Nachdem sich die Monitore ausgeschaltet haben, schalten Sie sie ein und überprüfen Sie, ob die Einstellungen kopiert wurden.
(Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)

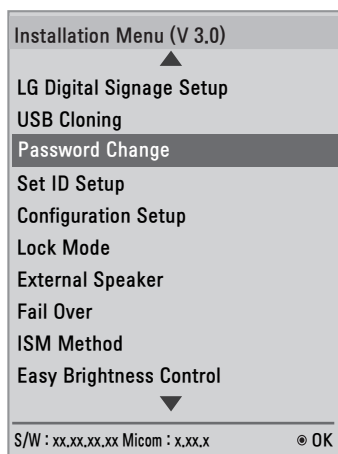
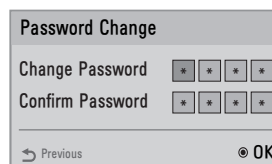


Password Change (Kennwort ändern)

Sie können das Kennwort aus Sicherheitsgründen ändern.

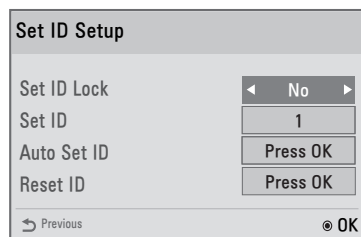
Geben Sie unter „Change Password“ (Kennwort ändern) eine neue 4-stellige Zahl ein.

Geben Sie unter „Confirm Password“ (Kennwort bestätigen) dieselbe Zahl erneut ein, um das Kennwort zu bestätigen.



Set ID-Setup

Mit dieser Funktion können Sie eine ID für das Produkt festlegen.



Set ID Lock (Set ID-Sperre)

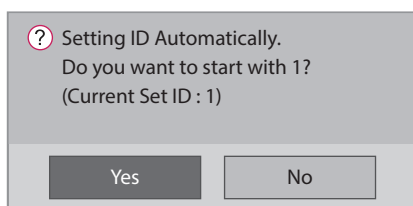
- Sie können „Set ID Lock“ (Set ID-Sperre) aktivieren, indem Sie „Yes“ (Ja) auswählen, bzw. die Funktion deaktivieren, indem Sie sie auf „No“ (Nein) festlegen.

SET ID (Geräte-ID)

- Geben Sie eine von Ihnen ausgewählte Zahl zwischen 1 – 255 (1 – 1000 bei einigen Modellen) für die „Set ID“ (Geräte-ID) ein.

Auto Set ID (ID automatisch festlegen)

- Diese Funktion legt automatisch eine ID für das Produkt fest.



- Wenn Sie diese Funktion auf „Yes“ (Ja) setzen, wird allen Monitoren in der RS-232C-Verkettung eine fortlaufende ID zugeteilt, beginnend mit 1.
- Wenn Sie diese Funktion auf „No“ (Nein) setzen, werden Geräte-IDs fortlaufend den Monitoren zugeteilt, beginnend mit dem vordersten Gerät.
- Eine Geräte-ID kann nicht vom aktuellen Wert aus niedriger gesetzt werden. Daher wird empfohlen, die Funktion „Reset-ID“ (ID zurücksetzen) auszuführen, bevor Sie diese Funktion verwenden.
- Die Ausführungszeit kann je nach Installationsumgebung variieren.
- Wenn der Vorgang „Auto Set ID“ (ID automatisch festlegen) nicht erfolgreich abgeschlossen wird, schalten Sie das Produkt aus und wieder ein, und versuchen Sie es erneut.
- Die Ja/Nein-Optionen funktionieren nur auf dem vordersten Monitor in der Verkettung. (Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)

Reset ID (ID zurücksetzen)

- Mit dieser Funktion können Sie die „Set ID“ (Geräte-ID) des Produkts initialisieren.
- Nach der Ausführung werden die Geräte-IDs aller Monitore in der RS-232C-Verkettung auf 1 zurückgesetzt. (Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)

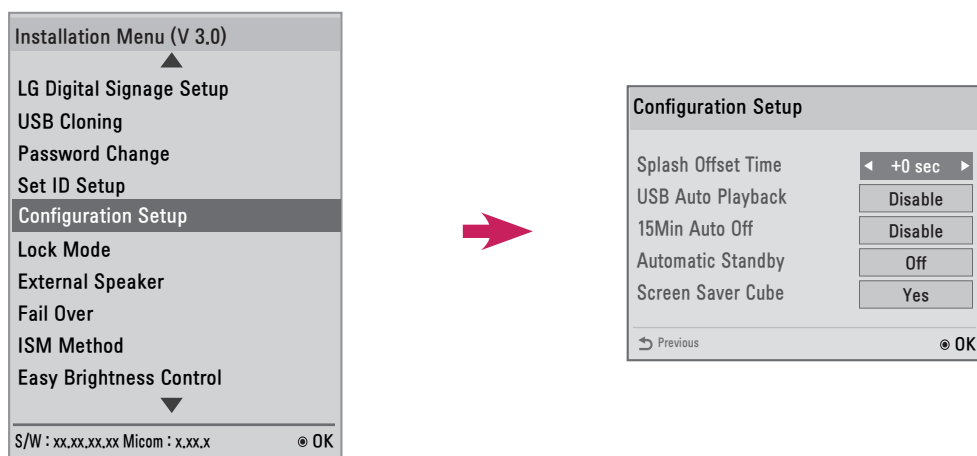


HINWEIS

- Achten Sie darauf, die Vorgänge „Auto Set ID“ (ID automatisch festlegen)/„Reset ID“ (ID zurücksetzen) auszuführen, wenn die Bild-ID auf „Off“ (Aus) gesetzt ist.

Configuration Setup (Konfiguration)

Diese Funktion ermöglicht eine detaillierte Konfiguration des Produkts.



Splash Offset Time (Startbilddauer)

- Diese Funktion steuert, wie lange ein Startbild angezeigt wird.
- Sie können eine Zeit zwischen 0 und 10 Sekunden auswählen.

USB Auto Playback (Automatische USB-Wiedergabe)

- Mit dieser Funktion werden Video- oder Fotodateien von Ihrem USB-Speichergerät automatisch wiedergegeben.
- Die Funktion wird aktiviert, wenn Sie ein USB-Gerät an den Monitor anschließen oder den Monitor mit einem daran angeschlossenen USB-Gerät einschalten.
- Video- und Fotodateien müssen im Stammordner auf der ersten Partition Ihres USB-Speichergeräts gespeichert sein.
- An diesem Ort gespeicherte Video- oder Fotodateien werden in Wiederholung abgespielt.

! HINWEIS

- Gespeicherte Inhalte auf dem USB-Speichergerät, das an USB 1 angeschlossen ist, werden abgespielt, wenn USB-Speichergeräte sowohl an USB1 als auch an USB2 angeschlossen sind.

15 Min Auto Off (Nach 15 Minuten automatisch ausschalten)

- Einstellung, ob die Funktion „Autom. Aus“ verwendet wird.
- Sie können die Funktion aktivieren oder deaktivieren.
- Aktivieren: Wenn das Produkt 15 Minuten lang kein Signal empfängt, wird es ausgeschaltet.
- Deaktivieren: Kein automatisches Abschalten nach 15 Minuten.
- Es wird empfohlen, dass Sie diese Funktion auf „Aus“ stellen, wenn Sie das Produkt für längere Zeit verwenden möchten, da das Produkt sonst automatisch abgeschaltet wird.

Automatic Standby (Automat. Standby)

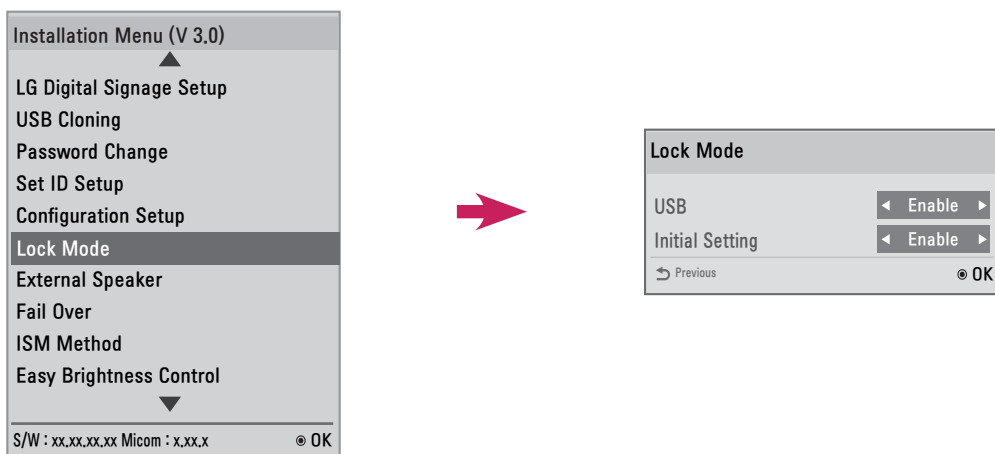
- Einstellung, ob die Funktion „Autom. Standby“ nach 4 Stunden/6 Stunden/8 Stunden verwendet wird.
- Die Option kann auf „Aus“, „4 Stunden“, „6 Stunden“ oder „8 Stunden“ eingestellt werden.
- Wenn Sie diese Funktion auf eine andere Option als „Aus“ stellen, schaltet sich das Produkt aus, wenn 4 Stunden, 6 Stunden oder 8 Stunden lang keine Eingabe über die Fernbedienung erfolgt ist.
- Wenn Sie diese Option auf „Aus“ stellen, ist die Funktion „Autom. Standby“ deaktiviert.

Screen Saver Cube (Bildschirmschoner-Würfel)

- Mit dieser Bildschirmschonerfunktion aktivieren/deaktivieren Sie den sich um 360 Grad drehenden LG-Würfel, der auf dem Bildschirm angezeigt wird, wenn kein Signal empfangen wird.

Lock Mode (Sperrmodus)

Diese Funktion ermöglicht es Ihnen, einen Eingang auszuwählen, den Sie einschränken möchten. Der gewählte Eingang wird nach Ihren Einstellungen automatisch eingeschränkt.



USB

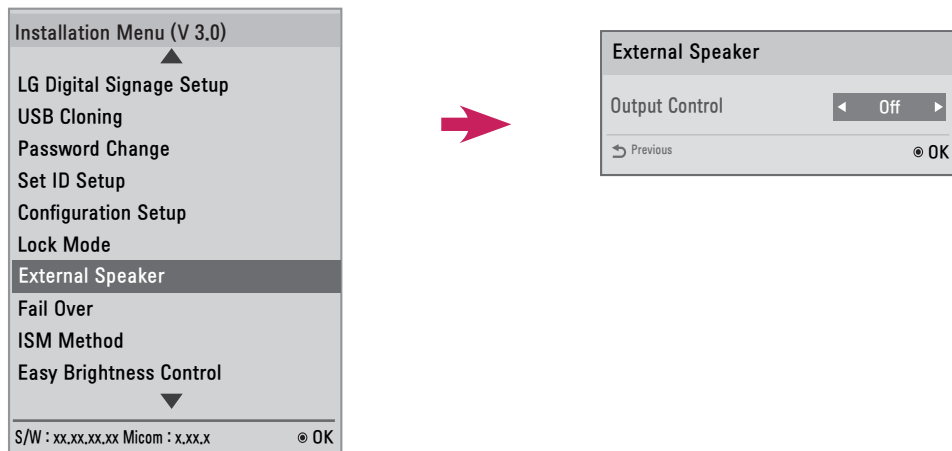
- Aktiviert/deaktiviert den USB-Eingang. Bei deaktiviertem USB-Eingang ist Folgendes der Fall:
- Das Popup-Fenster, das sonst bei Anschluss eines USB-Laufwerks an den Monitor angezeigt wird, ist blockiert.
- „Meine Medien“ im Menü kann nicht aufgerufen werden.
- „USB Input“ (USB-Eingang) in der Eingangsliste kann nicht aufgerufen werden.
- „USB Auto Playback“ (Automatische USB-Wiedergabe) wird auf „No“ (Nein) gesetzt, und die Eingabe ist nicht möglich. (* Der Download von Softwareaktualisierungen und Begrüßungsbildschirmen ist jedoch möglich.)

Initial Setting (Werkseinstellung)

- Aktivierung oder Deaktivierung der Verwendung der Werkseinstellung.
- Bei Deaktivierung wird die Option „Werkseinstellung“ deaktiviert.

External Speaker (Externer Lautsprecher)/Audio out (Audioausgabe)

Diese Funktion ermöglicht die Übertragung von analogen/digitalen Audiosignalen vom Monitor an externe Geräte.



Output Control (Ausgangssteuerung)

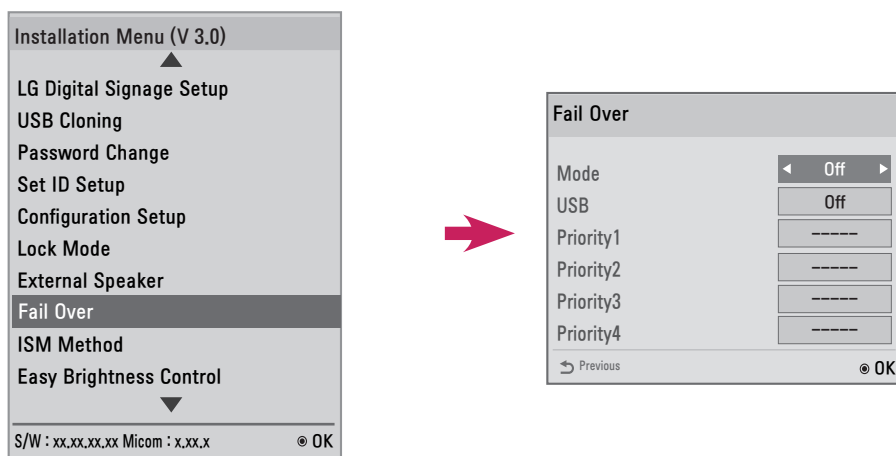
- Off (Aus): Überträgt keine Audiosignale an externe Geräte.
- Fixed (festgelegt): Gibt die Lautstärke mit einem festgelegten Pegel aus.
(Die Lautstärke eines externen Audiogeräts kann nicht stumm geschaltet werden.)
- Variabel: Die Lautstärke kann auf einen Wert zwischen 0 und 100 festgelegt werden.
(Diese Funktion wird möglicherweise nicht von allen Modellen unterstützt.)

! HINWEIS

- Beim Anschließen eines externen Audiogeräts an Ihren Monitor achten Sie bitte darauf, ein Gerät mit einem integrierten Audioverstärker zu verwenden.

Fail Over (Ausfallsicherung)

Mit dieser Funktion wird automatisch zu einem anderen Eingangssignal gewechselt, wenn vom aktuellen Eingang kein Signal empfangen wird.



Sie können diese Option auf „Off“ (Aus), „Auto“ (Automatisch) oder „Manual“ (Manuell) festlegen.

- Off (Aus): „Fail Over“ (Ausfallsicherung) wird deaktiviert.
- Auto (Automatisch): Wenn es kein Signal aus dem aktuellen Eingang gibt, wechselt das Produkt nach einer festgelegten Reihenfolge (* siehe Tabelle) zu einem anderen Eingang, der ein Videosignal empfängt.
- Manual (Manuell): Sie können Umschaltprioritäten für Eingänge festlegen, wenn kein Signal empfangen wird. Bei mehreren Videosignalen wechselt der aktuelle Eingang zum Eingang mit der höchsten Priorität.

Sie können USB auf „Off“ (Aus), „Movie“ (Film) oder „Photo“ (Foto) festlegen.

- Off (Aus): „Fail Over USB“ (USB-Ausfallsicherung) wird deaktiviert.
- Movie (Film): Wenn Sie diese Funktion auf „Auto“ stellen, wird ein Film wiedergegeben, wenn kein Eingangssignal empfangen wird. Wenn Sie diese Funktion auf „Manuell“ (Manuell) stellen, wird ein Film wiedergegeben, wenn kein Signal von einem der priorisierten Eingänge empfangen wird.
- Photo (Foto): Wenn Sie diese Funktion auf „Auto“ stellen, wird eine Diashow wiedergegeben, wenn kein Eingangssignal empfangen wird. Wenn Sie diese Funktion auf „Manuell“ (Manuell) stellen, wird eine Diashow wiedergegeben, wenn kein Signal von einem der priorisierten Eingänge empfangen wird.

Ausfallsicherungspriorität bei der Einstellung „Auto“

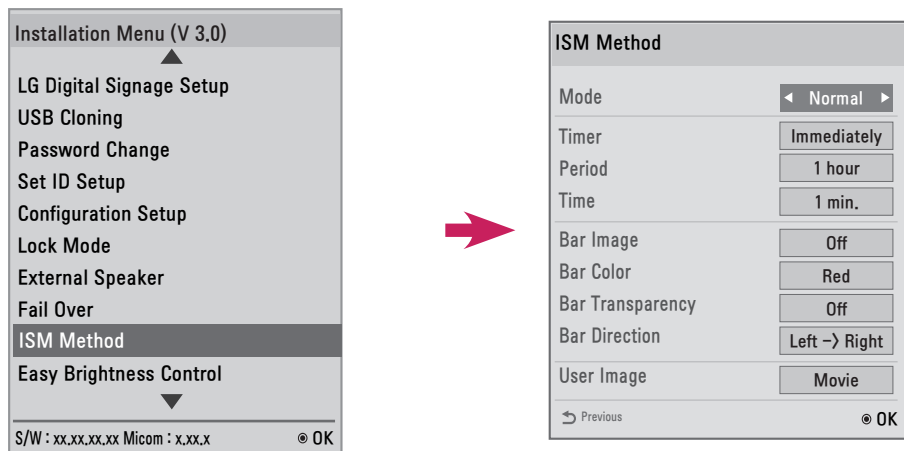
Aktuelle Quelle	1. Änderung	2. Änderung	3. Änderung	4. Änderung	5. Änderung
RGB	HDMI	DVI-D	OPS	Automatische USB-Wiedergabe	KEIN RGB-SIGNAL
DVI-D	HDMI	OPS	RGB	Automatische USB-Wiedergabe	KEIN DVI-SIGNAL
HDMI	DVI-D	OPS	RGB	Automatische USB-Wiedergabe	KEIN HDMI-SIGNAL
OPS	HDMI	DVI-D	RGB	Automatische USB-Wiedergabe	KEIN OPS-SIGNAL

! HINWEIS

- Die Anzahl der Prioritäten kann je nach Modell variieren.
- Wenn Sie den Modus auf „Off“ (Aus) setzen, werden alle seine Unteroptionen deaktiviert.
- Wenn Mode (Modus) auf Auto (Automatisch) eingestellt ist, wird das Menü Priority (Priorität) deaktiviert.
- Wenn Sie USB auf „Movie“ (Film) oder „Photo“ (Foto) setzen, wird die Option „USB Auto Playback“ (Automatische USB-Wiedergabe) im Konfigurationsmenü deaktiviert, und die entsprechende Funktion ist ebenfalls deaktiviert.
- Wenn Sie die Option „USB Auto Playback“ (Automatische USB-Wiedergabe) im Konfigurationsmenü auf „Movie“ (Film) oder „Photo“ (Foto) setzen, wird die USB-Option in „Fail Over“ (Ausfallsicherung) deaktiviert, und die entsprechende Funktion ist ebenfalls deaktiviert.
- Wenn die USB-Option im „Lock Mode“ (Sperrmodus) deaktiviert ist, werden sowohl die Option „USB Auto Playback“ (Automatische USB-Wiedergabe) als auch die USB-Option „Fail Over“ (Ausfallsicherung) deaktiviert, und die entsprechenden Funktionen sind ebenfalls deaktiviert.
- Damit die USB-Funktion „Fail Over“ (Ausfallsicherung) funktioniert, muss Ihr USB-Laufwerk über einen Ordner FAIL_OVER oder fail_over sowie gültige Inhalte (Filme und Bilder) verfügen.
- Wenn sich auf Ihrem USB-Laufwerk weder ein Ordner FAIL_OVER/fail_over noch Inhalte befinden, erscheint das Standard-USB-Pop-up-Menü, wenn die USB-Ausfallsicherung durchgeführt wird.
- Die Funktion „USB Fail Over“ (USB-Ausfallsicherung) funktioniert nicht nach der Ausgabe der Inhalte (oder der Wiedergabe eines Inhalte-Zeitplans).
Wenn jedoch ein Ausfallsicherungsereignis auftritt (Eingangssignal-Verbindung/Wechsel zur USB-Option „Fail Over“ (Ausfallsicherung)/USB-Neuanschluss), funktioniert die USB-Funktion „Fail Over“ (Ausfallsicherung).
- USB Fail Over (USB-Ausfallsicherung) funktioniert nicht während der Wiedergabe einer Inhalte-Datei oder im Standby-für die Wiedergabe eines Inhalte-Zeitplans.
- USB Fail Over (USB-Ausfallsicherung) funktioniert nicht während Software-Updates, einschließlich von „EZ Downloads“ (Einfachdownloads).
- Gespeicherte Inhalte auf dem USB-Speichergerät, das an USB 1 angeschlossen ist, werden abgespielt, wenn USB-Speichergeräte sowohl an USB1 als auch an USB2 angeschlossen sind.

ISM Method (ISM Methode)

Wenn über einen längeren Zeitraum auf dem Bildschirm ein Standbild angezeigt wird, kann ein Einbrennen auftreten. Die ISM-Methode ist eine Funktion, die ein Einbrennen verhindert.



Mode (Modus)

- Normal: Deaktiviert die ISM-Methode.
- Inversion (Umkehrung): Kehrt Bildschirmfarben um, um ein eingebranntes Bild zu beseitigen.
- Orbiter: Verschiebt die Bildposition auf dem Bildschirm in regelmäßigen Abständen in einer bestimmten Reihenfolge um eine bestimmte Anzahl von Pixeln, um ein eingebranntes Bild zu entfernen.
- White Wash (Weiß-Gen.): Zeigt ein weißes Muster an, um ein eingebranntes Bild zu entfernen.
- Color Wash (Farb-Gen.): Zeigt abwechselnd ein weißes Muster und ein Farbmuster, um ein eingebranntes Bild zu entfernen.
- Washing Bar (Gen.-Balken): Zeigt einen Balken auf dem Bildschirm an, um für einen glatten Bildwechsel zu sorgen.
(Wenn Sie die Option „Washing Bar“ (Gen.-Balken) auswählen, sind die Optionen „Bar Image“ (Balkenbild), „Bar Color“ (Balkenfarbe) oder „Bar Transparency“ (Balkentransparenz) aktiviert.)
- User Image (Benutzerbild): Gibt Ihre Fotos oder Filme von einem USB-Speichergerät wieder.

Timer

- Immediately (Sofort): Führt die ISM-Funktion sofort aus, wenn das Menüfenster „ISM Method“ (ISM-Methode) ausgeblendet wird. Die Option „Period/Time“ (Zeitraum/Zeit) ist deaktiviert.
 - a) Inversion (Umkehrung): Kehrt den Bildschirm alle 30 Minuten um.
 - b) Orbiter: Das Bild bewegt sich alle 2 Minuten in einer bestimmten Reihenfolge um 3 Pixel.
 - c) User Image (Benutzerbild): Wiederholt das laufend, bis Sie die EXIT-Taste auf Ihrer Fernbedienung drücken.
- Repeat (Wiederholen): Führt die ISM-Funktion für eine festgelegte Zeitspanne in jedem Zeitraum aus. (Zeitraum und Zeitpunkt sind nur aktiviert, wenn „Repeat“ (Wiederholen) ausgewählt ist.)
 - a) Inversion (Umkehren): Kehrt die Anzeige für eine bestimmte Zeit um und stellt dann den Bildschirm auf die ursprünglichen Einstellungen zurück. Der Zeitraum wird nach der Wiederherstellung des Bildschirms erneut berechnet.
 - b) Orbiter: Verschiebt das Bild in festgelegten Zeitabständen um 3 Pixel. Im Modus „Repeat“ (Wiederholen) wird die Funktion „Orbiter“ nur beendet, wenn ein Film ausgegeben wird oder wenn eine Tasteneingabe auf der Fernbedienung erfolgt. Nach der Beendigung der Funktion „Orbiter“ wird der Zeitraum erneut berechnet.
 - c) User Image (Benutzerbild): Sie können das Benutzerbild durch Drücken der EXIT-Taste auf Ihrer Fernbedienung beenden, bevor eine angegebene Zeit verstrichen ist. Nach Beendigung der Funktion „User Image“ (Benutzerbild) wird der Zeitraum erneut berechnet.

Period (Zeitraum)

- Sie können den Zeitraum zwischen 1 und 24 Stunden festsetzen.
- Wenn eine Tasteneingabe von Ihrer Fernbedienung erfolgt, wird diese Funktion beendet und der Zeitraum erneut berechnet.

Time (Zeit)

- Sie können zwischen 1 – 10 Minuten / 20 Minuten / 30 Minuten / 60 Minuten / 90 Minuten / 120 Minuten / 180 Minuten / 240 Min auswählen.
- Die ISM-Funktion wird für einen bestimmten Zeitraum ausgeführt.

HINWEIS

Still Image Detecting (Standbilderkennung) und ISM Method (ISM-Methode)

- Wenn Sie „Still Image Detecting“ (Standbilderkennung) auf „Yes“ (Ja) setzen, wird die ISM-Funktion gestartet, wenn das Bild für einen bestimmten Zeitraum gestanden hat. Wenn ein Film ausgegeben wird, wird die Funktion abgebrochen und der Zeitraum wird neu berechnet.
- Wenn Sie „Still Image Detecting“ (Standbilderkennung) auf „No“ (Nein) setzen, wird die ISM-Funktion gestartet, wenn für einen bestimmten Zeitraum keine Tasteneingabe auf der Fernbedienung erkannt wird.

Bar Image (Balkenbild)

- Off (Aus): Zeigt einen Balken mit einer festen Auflösung von 300 x 1080 Pixeln, bewegt dann den Balken.
- On (Ein): Zeigt ein vom Benutzer heruntergeladenes Bild, bewegt dann das Bild.

**HINWEIS**

- Bilder können in der von Ihnen gewünschten Größe angezeigt werden, ohne eine Größenbeschränkung. (Die Bildhöhe ist jedoch auf 1080 festgesetzt.)
- Wenn nur ein Bild heruntergeladen wird, wird das Bild einzeln angezeigt und der Balken bewegt sich.
- Wenn mehrere Bilder heruntergeladen werden, bewegen sich die Bilder abwechselnd und werden ineinander ein- und ausgeblendet.
- Jedes der heruntergeladenen Bilder wird einmal pro Zyklus angezeigt.

Herunterladen eines ISM-Balkenbildes in „EZ Download“ (Einfachdownload).

- 1 Um ein Bild in „EZ Download“ (Einfachdownload) herunterzuladen, muss sich eine Bilddatei in einem Ordner „ism_bar“ oder „ISM_BAR“ auf Ihrem USB-Speichergerät befinden.
- 2 Löschen Sie die vorhandenen gespeicherten Inhalte aus dem internen Speicher, bevor Sie eine neue Bilddatei herunterladen.
- 3 Fügen Sie [ISMBAR] als Präfix zum Namen einer Datei hinzu, um die Datei von anderen (EPK, Logo, No Signal usw.) zu unterscheiden.
- 4 Laden Sie ISM-Fotos oder -Filme in „EZ Download“ (Einfachdownload) herunter.

**HINWEIS**

- Sie können mehrere Bilder mit insgesamt bis zu 5 MB herunterladen.
- Die gesamte Bitgröße der Bilder muss unter 50 MB liegen.
Bei einem Bild mit 500 KB mit einer Auflösung von 1920 x 1080 beispielsweise beträgt die Bitgröße, nach Bildkodierung berechnet, ungefähr 7,91 MB ($1920 * 1080 * 32 \text{ Bit} / 1024 / 1024 / 8$).
Wenn Sie also 7 Bilder der gleichen Größe herunterladen, beträgt die Gesamtgröße der Bilder etwa 3,5 MB, also weniger als 5 MB. Da die gesamte Bitgröße jedoch $7,91 \text{ MB} * 7 = 55,3 \text{ MB}$ beträgt, können sie nicht heruntergeladen werden.

Bar Color (Balkenfarbe)

- Sie haben die Wahl zwischen sechs verschiedenen Farben: Rot, Grün, Blau, Weiß, Schwarz und Grau.
- Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn die Option „Bar Image“ (Balkenbild) auf „Off“ (Aus) gesetzt ist.

Bar Transparency (Balkentransparenz)

- Off (Aus): Zeigt den Balken deckend an.
- On (Ein): Zeigt den Balken durchscheinend an.

Bar Direction (Balkenrichtung)

- Left -> Right (Links -> Rechts): Der Balken bewegt sich von links nach rechts.
- Right -> Left (Rechts -> Links): Der Balken bewegt sich von rechts nach links.

User Image (Benutzerbild)

- Diese Funktion ermöglicht die Wiedergabe der gewünschten Fotos und Filme von Ihrem USB-Speichergerät.
(Wenn Sie die Option „User Image“ (Benutzerbild) auswählen, sind die Inhaltsoptionen für „Movie“ (Film) und „Photo“ (Foto) aktiviert.)
 - Movie (Film): Gibt Filme im Ordner ISM (oder ism) auf Ihrem USB-Speichergerät wieder.
 - Photo (Foto): Spielt eine Diashow der Bilder ab, die im Ordner ISM (oder ism) auf Ihrem USB-Speichergerät gespeichert sind.
- Wenn sowohl USB 1 als auch USB 2 aktiv sind, wird die Funktion „User Image“ (Benutzerbild) auf dem Gerät ausgeführt, das an USB 1 angeschlossen ist.
- Während die Funktion „User Image“ (Benutzerbild) ausgeführt wird, werden Menüs nicht angezeigt, bis Sie eine Taste drücken.
Wenn Sie eine Taste drücken, werden Menüs angezeigt, und Sie können die Einstellungen ändern.
- Die Funktion „User Image“ (Benutzerbild) wird auf dem Gerät an USB 1 ausgeführt, wenn sowohl an USB 1 als auch an USB 2 USB-Speichergeräte angeschlossen sind.
- Während die Funktion „User Image“ (Benutzerbild) ausgeführt wird, dürfen USB 1 und USB 2 für die Wiedergabe von Inhalten im internen Speicher nicht belegt sein.
- Wenn es keine gültigen Ordner/Inhalte gibt, wird keine Aktion durchgeführt.
- Sie können Filme und Fotos mit „Ez Download“ (Einfachdownload) auf einem internen Speicher speichern.

Herunterladen eines ISM-Fotos/Films in „Ez Download“ (Einfachdownload).

- 1 Um ein Benutzerbild in „Ez Download“ (Einfachdownload) herunterzuladen, muss eine Benutzerbild-Datei in einem Ordner „ism“ oder „ISM“ auf Ihrem USB-Laufwerk vorhanden sein.
- 2 Löschen Sie die vorhandenen gespeicherten Inhalte aus dem internen Speicher, bevor Sie eine neue Bilddatei herunterladen.
- 3 Fügen Sie [ISMPHO] als Präfix zum Namen einer Datei für Fotos oder [ISMMOV] für eine Datei mit Filmen hinzu, um die Datei von anderen (EPK, Logo, No Signal (Kein Signal) usw.) zu unterscheiden.
- 4 Laden Sie ISM-Fotos oder -Filme in „Ez Download“ (Einfachdownload) herunter.

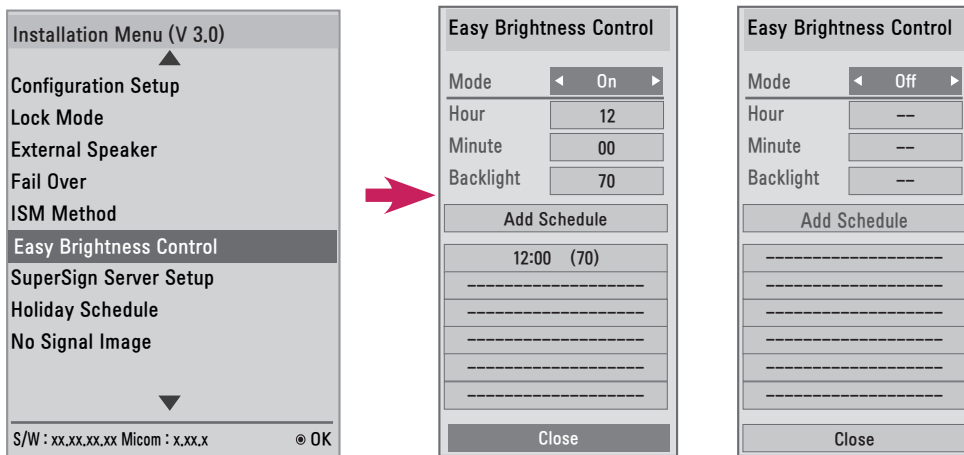


HINWEIS

- Sie können eine Filmdatei von bis zu 30 MB herunterladen.
- Sie können mehrere Fotos mit insgesamt bis zu 5 MB herunterladen.

Easy Brightness Control (Einfache Helligkeitssteuerung)

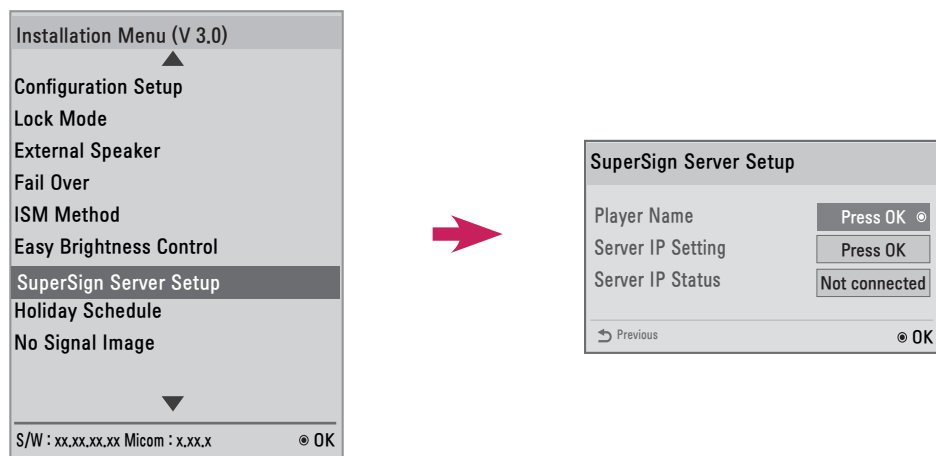
Die Hintergrundbeleuchtung wird entsprechend Ihrem Zeitplan (Ihren Zeitplänen) angepasst.



- Die Hintergrundbeleuchtung wird entsprechend Ihrem Zeitplan (Ihren Zeitplänen) angepasst.
- Sie können diese Option auf „On“ (Ein – aktiviert) oder „Off“ (Aus – deaktiviert) stellen.
- Easy Brightness Control (Einfache Helligkeitssteuerung) ist deaktiviert, wenn die aktuelle Uhrzeit nicht festgelegt ist.
- Easy Brightness Control (Einfache Helligkeitssteuerung) ist deaktiviert, wenn die Funktion „Energy Saving“ (Energiesparen) auf Maximum eingestellt ist.
- Sie können bis zu sechs Zeitpläne hinzufügen, und sie werden in aufsteigender Reihenfolge nach Zeit sortiert.
- Falls mehr als sechs Zeitpläne hinzugefügt werden, wird der neueste Zeitplan automatisch gelöscht.
- Sie können einen Zeitplan löschen, indem Sie ihn aus der Liste auswählen und auf die OK-Taste drücken.
- Doppelt vorhandene Zeitpläne werden nicht hinzugefügt. Der Wert der Hintergrundbeleuchtung wird jedoch erneuert.
(Diese Funktion ist bei einigen Modellen möglicherweise nicht verfügbar.)
- Kehren Sie zu den Standardeinstellungen zurück, indem Sie auf [ALLGEMEIN] -> [Auf Werkseinstellungen zurücksetzen].

SuperSign Server Setup (Setup von SuperSign Server)

Diese Funktion wird zur Verknüpfung mit der SuperSign-Software verwendet.



Player-Name

- Sie können den Namen des Players festlegen, den Sie über die SuperSign-Software steuern möchten. (Sie können maximal 20 Zeichen eingeben.)

Server IP Setting (Server-IP-Einstellungen)

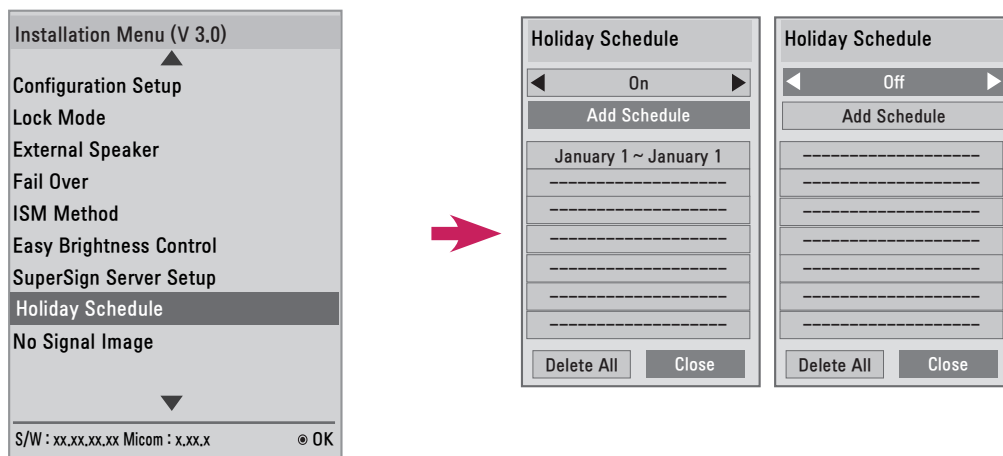
- Sie können die IP-Adresse des Computers (Servers) festlegen, auf dem die SuperSign-Software installiert ist.

Server IP Status (Server-IP-Status)

- Diese Funktion zeigt den Status der Verbindung zwischen dem Monitor und dem SuperSign-Server.
 - Not connected (Nicht verbunden): Ihr Monitor ist nicht mit dem SuperSign-Server verbunden.
 - Waiting for Approval (Warten auf die Genehmigung): Ihr Monitors ist mit dem SuperSign-Server verbunden, wurde jedoch noch nicht genehmigt.
 - Rejected (Abgelehnt) Ihr Monitor ist mit dem SuperSign-Server verbunden, wurde jedoch abgelehnt.
 - Connected (Verbunden): Ihr Monitor ist mit dem SuperSign-Server verbunden und wurde genehmigt.

Holiday Schedule (Feiertagszeitplan)

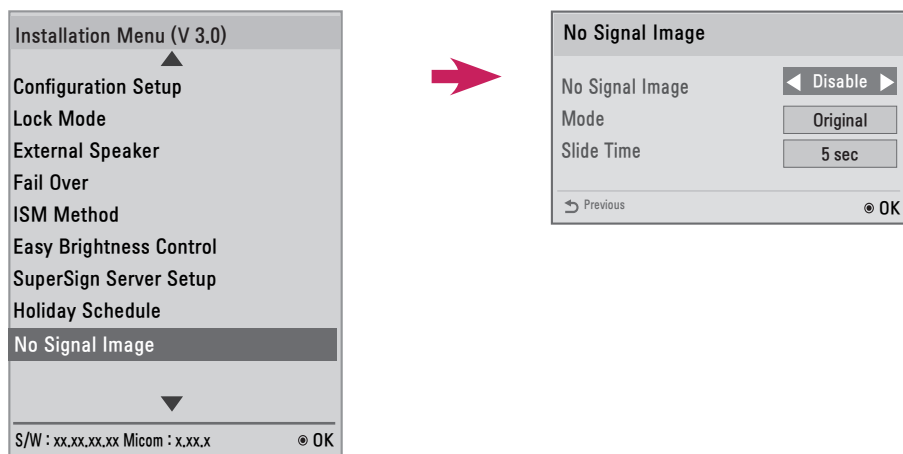
Diese Funktion ermöglicht es Ihnen, Feiertage (Einheit: Tag) anzugeben, an denen das Produkt nicht verwendet wird.



- Feiertage werden nach Ihrem Zeitplan bzw. Ihren Zeitplänen angegeben.
- Sie können diese Option auf „On“ (Ein – aktiviert) oder „Off“ (Aus – deaktiviert) stellen.
- Holiday Schedule (Feiertagszeitplan) ist deaktiviert, wenn die aktuelle Uhrzeit nicht festgelegt ist.
- Sie können bis zu 7 Zeitpläne hinzufügen.
- Doppelte Zeitpläne können nicht hinzugefügt werden.

No Signal Image („Kein Signal“-Bild)

Diese Funktion ermöglicht das Ändern der Bildschirmanzeige, wenn kein Signal vorhanden ist.



- Sie können das Standardbild für „No Signal“ (Kein Signal) oder ein neues Bild verwenden, indem Sie die Funktion „No Signal Image“ („Kein Signal“-Bild) deaktivieren oder aktivieren.
- Sie können in der Option „Mode“ (Modus) die Bildgröße auf „Full“ (Vollbild), „Original“ oder „Fit“ (Anpassen) ändern.
- Sie können die Option „Slide Time“ (Anzeigegeschwindigkeit) festsetzen, wenn Sie mehrere Bilder herunterladen. (5/10/15/20 Sek.)

Herunterladen eines „Kein Signal“-Bildes in „EZ Download“ (Einfachdownload).

- 1 Um ein Bild in „EZ Download“ (Einfachdownload) herunterzuladen, muss eine Bilddatei in einem Ordner „lg_sig“ oder „LG_SIG“ auf Ihrem USB-Laufwerk vorhanden sein.
- 2 Löschen Sie die vorhandenen gespeicherten Inhalte aus dem internen Speicher, bevor Sie eine neue Bilddatei herunterladen.
- 3 Wählen Sie das Bild (die Bilder) aus, die Sie herunterladen möchten. Bitte stellen Sie sicher, dass die Gesamtgröße in der rechten Ecke des Menüs „EZ Download“ (Einfachdownload) die max. Größe von 10240 KB (10 MB) nicht überschreitet.
- 4 Laden Sie die Bilddatei für das „Kein Signal“-Bild in „EZ Download“ (Einfachdownload) herunter.

! HINWEIS

- Nur JPEG-Dateien mit 1 MB oder weniger können als „Kein Signal“-Bildaktualisierung verwendet werden.
- Progressiv kodierte JPEG-Dateien sind nicht verwendbar.
- Die maximale Datei-Auflösung für ein „Kein Signal“-Bild ist Full HD, 1920 x 1080 und HD, 1360 x 768. Die minimale Datei-Auflösung für ein „Kein Signal“-Bild ist 64 x 64.
- „Kein Signal“-Bilddateien mit einer Auflösung von Full-HD, 1920 x 1080 können zu einem Einbrennen des Bildes führen.
- Nur „Kein Signal“-Bilddateien mit englischen Namen werden korrekt angezeigt.

Crestron

- Diese Funktion ermöglicht die Synchronisierung mit einer von Crestron bereitgestellten Anwendung.
- Server: In diesem Menü wird die IP für die Netzwerkverbindung mit dem Server eingestellt (Ausrüstung von Crestron bereitgestellt).
- Port: In diesem Menü wird der Port zur Netzwerkverbindung mit dem Server eingestellt. Die Standard-Portnummer lautet 41794.
- IP-ID: In diesem Menü wird eine einmalige ID zur Synchronisierung mit der Anwendung eingestellt.

Digital Signage Media Player

Der Digital Signage Media Player kann Inhalte wiedergeben, die von SuperSign W produziert und verteilt werden. Unterstützte Inhaltstypen sind unter anderem externe Eingänge, Texte und Musik sowie Fotos, Videos und Signage-Monitor-Inhalte.

Ausführbare Inhalte

*.cts: Diese Dateien können jederzeit wiedergegeben werden.

*.sce: Diese Dateien können wie *.cts-Dateien jederzeit wiedergegeben werden. Sie können auch nach einem bestimmten Zeitplan wiedergegeben werden.

Verwenden des Menüs Meine Medien zur Wiedergabe der Dateien

- Greifen Sie nach dem Verbinden des USB-Speichergeräts auf das Menü Meine Medien zu, und wählen Sie auf der Registerkarte „Alle Medien“ oder auf der Registerkarte „Inhaltsverzeichnis“ eine ausführbare Inhaltsdatei aus, um diese wiederzugeben.

Automatische Wiedergabe bei Verbinden eines USB-Geräts

- Wenn die Stromversorgung eingeschaltet oder ein USB-Gerät bei aktiver Stromversorgung verbunden wird, werden ausführbare Inhalte in einem bestimmten Ordner automatisch wiedergegeben.
- Wenn bereits ein USB-Gerät verbunden ist, wenn die Stromversorgung aktiviert wird, werden standardmäßig ausführbare Inhalte im Ordner „normal“ wiedergegeben. Existiert kein Ordner „normal“, so werden ausführbare Inhalte im Ordner „AutoPlay“ wiedergegeben.
- Wird ein USB-Gerät einige Zeit, nachdem die Stromversorgung aktiviert wurde, verbunden, werden standardmäßig ausführbare Inhalte im Ordner „AutoPlay“ wiedergegeben. Existiert kein Ordner „AutoPlay“, so werden ausführbare Inhalte im Ordner „normal“ wiedergegeben.
- Autoplay für verbundene USB-Geräte wird nur für den USB-Port 1 unterstützt.

Verteilen und Wiedergeben von Inhalten über SuperSign W

- Wird ein USB-Speichergerät über den USB-Port 1 verbunden, wenn ein LAN-Kabel angeschlossen ist und die Einstellungen für den SuperSign Server konfiguriert sind, können Inhalte vom SuperSign W-Server an den Player übertragen werden.
- Zeitpläne können eingerichtet werden, um eine Kombination verschiedener Inhalte oder Medien zur vom Benutzer gewünschten Zeit in SuperSign W abzuspielen.
- Vom Benutzer erstellte Nachrichten können über SuperSign W an den Player gesendet werden.
- Weitere Informationen finden Sie im SuperSign W-Benutzerhandbuch.

